

Anlage 1

Abarbeitung des Ratsbeschlusses zur Vorlage VO/0498/23 vom 13.06.2023 durch die Verwaltung

1. *Der Oberbürgermeister stellt gemeinsam mit den Wuppertaler Stadtwerken die Unterlagen und Ergebnisse der Innenstadtkonferenz Elberfeld vom 2. Mai 2023 im Detail in aktualisierter Fassung in den zuständigen Fachgremien vor und gibt eine Übersicht über die aktualisierte Zeitplanung sowie das kurzfristige Maßnahmenpaket und das weitere Vorgehen. Darüber hinaus erläutert die Verwaltung, wie und wo künftige Veranstaltungen in der Elberfelder Innenstadt (z.B. Elberfelder Cocktail, Weihnachtsmarkt) stattfinden sollen.*

Das kurzfristige Maßnahmenpaket umfasste im Mai folgende Punkte:

I. Priorisierung Ausschreibung Projektmanagement Elberfeld 2030

Aktueller Sachstand:

Die Ausschreibung läuft derzeit (siehe Antwort zu 5.).

II. Zügige Vergabe Innenstadtmanagement Elberfeld

Aktueller Sachstand:

Die Ausschreibung ist noch nicht finalisiert und veröffentlicht. Die Neuaufstellung der Städtebauförderung mit neuen Antragstellung zu Ende Oktober wurde prioritär behandelt und war im Mai noch nicht bekannt (siehe Vorlage VO/1145/23).

III. Kurzfristige Besetzung einer Innenstadtkoordination an der Schnittstelle zwischen Akteur*innen vor Ort und Kommune

Aktueller Sachstand:

Zur Überbrückung und zum Aufbau von Strukturen für das Innenstadtmanagement hat Frau Astrid Ißleib (Büro OB/R. 101) die Funktion als Innenstadtkoordinatorin übernommen.

IV. Präsenz vor Ort durch Baustellenleitung der WSW und Innenstadtkoordination

Aktueller Sachstand:

Gemeinsam mit den WSW wurde ab Juli eine Sprechstunde im Baustellenbüro der WSW vor Ort (Alte Freiheit 3) eingerichtet, die dienstags und donnerstags für jeweils zwei Stunden stattfindet.

V. Verstärkte Kommunikation der WSW und Stadt

Aktueller Sachstand:

Die Kommunikationsstrukturen zwischen WSW und Stadt wurden abgestimmt. Über nennenswerte Baufortschritte wird in Pressemitteilungen berichtet, die auch auf den Internetseiten zu finden sind. Da die derzeitige Bautätigkeit durch die WSW erfolgt, gibt es Informationen verstärkt von dort.

Auf der städtischen Microsite [unser-elberfeld.de](http://www.unser-elberfeld.de) werden sukzessive Unterseiten mit näheren Informationen eingerichtet, die Pressemitteilungen sind verlinkt.

Darüber hinaus wurde im November ein Format zur Information der Interessenvertretungen aus der Elberfelder Innenstadt etabliert, das nunmehr monatlich tagen, die aktuellen Informationen transportieren und den Beteiligten eine direkte Austauschmöglichkeit bieten soll.

VI. Landesinitiative „Zukunft Innenstadt Nordrhein-Westfalen“ / Förderung für die Entwicklung von Großhandelsimmobilien

Aktueller Sachstand:

Für die Weiterentwicklung und mögliche Zwischennutzung der Kaufhof-Immobilie wurden weitere Fördermittel des Bundes über das Projekt „InnenBandStadt“ eingeworben.

VII. Stadtgutschein

Aktueller Sachstand:

Der Stadtgutschein wurde inzwischen veröffentlicht und ist an den Start gegangen. Die Verwaltung/Wirtschaftsförderung unterstützt das Projekt bei Vorarbeiten und Akquise mit Mitteln aus dem Bundesförderprogramm „InnenBandStadt“.

VIII. Gründungswettbewerb zur Belegung von Leerständen

Aktueller Sachstand:

Als Teil des Förderprogramms „InnenBandStadt“ wurde ein Gründungswettbewerb zur Belegung von Leerständen gestartet. Bei der Wirtschaftsförderung als Projektträger konnte eine Stelle zur Umsetzung finanziert und besetzt werden. Erste Jurysitzungen zur Bewertung der neuen Konzepte haben stattgefunden und erste Umnutzungen sind in Vorbereitung.

IX. Bildung von Arbeitsgruppen mit lokalen Akteur*innen nach der Innenstadtkonferenz

Aktueller Sachstand:

Zur Konzeption und Abstimmung von kurzfristigen Maßnahmen im Bereich des Baustellen-Marketings fand im September eine Arbeitskreis-Sitzung statt. Hier liegt die Federführung bei der Innenstadtkoordination.

X. Verstetigung der Innenstadtkonferenz

Aktueller Sachstand:

Eine weitere Innenstadtkonferenz ist noch nicht terminiert, aber für das Frühjahr vorgesehen.

Themenkomplex Veranstaltungen:

Im Sommer wurde der Platz am Kolk im Rahmen des Projektes „InnenBandStadt“ testweise autofrei gestaltet. Im Rahmen der Bergischen Expo sind die Marktbesucher vom Neumarkt auf den Platz am Kolk verlagert worden und haben sich einverstanden erklärt, dass Sie ab nun den Platz am Kolk als Marktplatz nutzen wollen. Dadurch wurden die Flächen am Neumarkt frei für den Weihnachtsmarkt und künftig auch für weitere Veranstaltungen.

Themenkomplex Baumaßnahmen:

WSW - Los 1 – u.a. Alte Freiheit, Poststraße, Calvinstraße, Kirchstraße, Schloßbleiche, Kipdorf, Kerstenplatz und Grabenstraße

Zwischen der Stadt als Untere Denkmalbehörde und den WSW befindet sich eine Pragmatismus-Vereinbarung auf der Zielgeraden, die die zügigere Dokumentation der archäologischen Bodenfunde und damit eine Baubeschleunigung gewährleisten soll. Der LVR ist eng eingebunden.

Sobald diese Vereinbarung greift, werden die Stadtwerke eine neue Bauzeitenplanung aufstellen.

Die Stadt kann die Ausschreibung für die nachfolgenden Maßnahmen erst starten, wenn der Fertigstellungstermin der WSW-Arbeiten verbindlich feststeht. Um hier dennoch schneller voranzukommen, hat der Verwaltungsvorstand vor der Sommerpause entschieden, die Straßen ungeachtet des weiteren Baustellengeschehens bereits sukzessive wieder zu pflastern. Die Pflasterung des ersten Abschnitts der Poststraße zwischen Schwanenstraße und Turmhof soll – nach derzeitigem Planungsstand - im Sommer 2024 erfolgen.

WSW - Los 2 - Aue, Mäuerchen, Schloßbleiche, Wall bis Kirchstraße, Kasinostraße, Neumarktstraße und Neumarkt

Das Los 2 ist bereits unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit dem Denkmalschutz ausgeschrieben worden. Über die Auftragsvergabe wird der Aufsichtsrat im März entscheiden. Auch dieser Bauzeitenplan wird nach den Erfahrungen mit der Pragmatismus-Vereinbarung neu aufgestellt.

- 2. Der zuständige Beigeordnete erläutert den Fachgremien die Methodik im Umgang mit archäologischen Bodendenkmalsfunden in Wuppertal im Hinblick auf die angezeigten Verzögerungen im Ablauf und im Vergleich zur gelebten Praxis in anderen Kommunen wie Solingen (Schloss Burg), Dortmund oder Köln. Er unterbreitet darüber hinaus Vorschläge, wie die Dokumentation der Bodendenkmäler künftig in Abstimmung mit dem Landschaftsverband Rheinland deutlich beschleunigt werden kann.*

Nach vielen Gesprächen mit unterschiedlichen Experten und Beteiligten wird derzeit – wie bereits beschrieben – eine Pragmatismus-Vereinbarung finalisiert, um im Rahmen der neuen Gesetzeslage die Prozesse zu beschleunigen.

Zum 01.02.2024 sollen die beiden neuen Stellen in der Unteren Denkmalbehörde besetzt werden, die ebenfalls die Beschleunigung der archäologischen Arbeiten erwarten lassen.

3. *Es soll auch den WSW als ausführendes Unternehmen in den Fachgremien Gelegenheit gegeben werden, Stellung zu nehmen und Hinweise für eine deutliche Beschleunigung der Abläufe zu geben. Außerdem geben die Stadtwerke Auskunft darüber, inwieweit der Ausbau des Stromnetzes und die Verlegung von Glasfaser in der Elberfelder Innenstadt ebenfalls Teil der geplanten Baumaßnahmen ist, um zu vermeiden, dass die Straßen, die nun im Zuge der Modernisierung des Fernwärmenetzes berücksichtigt werden, in einigen Jahren erneut zu Baustellen werden.*

Der Vertreter der Stadtwerke hat in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen vom 31.08.2023 einen Sachstandsbericht gegeben. Die fachlichen Einschätzungen zu erfolgskritischen Faktoren sind in die Gespräche eingeflossen, die der Oberbürgermeister mit dem LVR, dem Ministerium und den Stadtwerken geführt hat, um zu einer Pragmatismus-Vereinbarung zu kommen.

Die WSW haben bzw. werden bei den entsprechenden Losen sämtliche Gewerke mitdenken und haben sich auch bezüglich der Verlegung von Glasfaser bereits mit der Telekom abgestimmt. Dieses mit dem Ziel, dass – mit Ausnahme von Störungen – die gesamte Infrastruktur dann für die nächsten 20 bis 30 Jahre nicht erneuert bzw. verändert werden muss.

4. *Auf Grundlage dieser aktualisierten Informationen legt die Verwaltung dem Rat, seinen Fachgremien und der BV Elberfeld eine überarbeitete Drucksache zur erneuten Beschlussfassung über die gemeinsame Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) Innenstadt Elberfeld und der Fernwärmestrategie 2030/34 vor.*

Aufgrund der Neufassung der Förderrichtlinie Stadterneuerung aus Juni 2023 wird das ISEK Innenstadt Elberfeld in die neue, nun geltende Förderlogik übergeleitet. Der hierzu erforderliche Förderantrag wurde dem Fördermittelgeber fristgerecht zum 31. Oktober 2023 vorgelegt.

Die Überleitung hat ebenfalls Auswirkungen auf die Haushalts-Anmeldungen aus Juni 2023, weshalb erneute Abstimmungen mit den beteiligten Fachressorts sowie der Kämmerei erforderlich geworden sind. Die Änderungen wurden in den Haushaltsplan-Entwurf aufgenommen.

Das übergeleitete ISEK ist in den Gremienlauf im Dezember eingesteuert (VO/1145/23). Auch weil der Fördermittelgeber einen erneuten Ratsbeschluss noch in 2023 verlangt, hatte die Erarbeitung der vorgenannten Punkte im Ressort 101 absolute Priorität.

5. *Die Fachgremien werden engmaschig in das weitere Verfahren und die Umsetzung der Maßnahmen einbezogen und erhalten ab sofort Quartalsberichte über die Fortschritte und das weitere Vorgehen bei der Umsetzung der weiteren Innenstadtentwicklung Elberfeld (Gemeinsame Umsetzung ISEK und Fernwärmestrategie der WSW). Die Öffentlichkeit ist tagesaktuell zu informieren.*

Das Vergabeverfahren Projektsteuerung Elberfeld 2030 befindet sich derzeit in den Vergabeverhandlungen. Eine Zuschlagserteilung ist für das Frühjahr 2024 beabsichtigt. Die regelmäßige Berichterstattung und die Information der Öffentlichkeit wird u.a. zum Leistungsbild der zu beauftragenden Projektsteuerung gehören.